

Kindgerecht

Das Hämmerli AR 20 ist ein wettkampftaugliches Sportgewehr für die Luftgewehrdisziplin. Mit dem AR 20 Hybrid ist es nun als Lichtgewehr erhältlich, das auch Kindern unter zwölf Jahren ein authentisches Schießgefühl vermittelt. Das Beste: Das AR 20 Hybrid kann später zur Vollversion aufgerüstet werden.

📍 DANIEL GUTHANSS M.A.

Wer hat sich nicht schon über die deutsche Gesetzeslage geärgert und die Frage gestellt, wie Kinder hierzulande ohne frühzeitiges Training später jemals internationales Wettkampfniveau erreichen sollen? Damit hat man sich auch bei Carl Walther auseinandergesetzt und bietet nun eine Lösung auf Basis der Röhm-LTS-Lichtschießanlage in Kombination mit dem Hämmerli-Wettkampfgewehr AR 20 an: das AR 20 Hybrid.

Im Prinzip handelt es sich bei der Hybrid-Version um ein reinrassiges AR 20. Die Technik und hervorragende Präzision des als Einsteigerwaffe in den Luftgewehrsport konzipierten AR 20 wurde im Deutschen Waffen-Journal in der Juli-Ausgabe 2010 bereits ausführlich vorgestellt. Dabei stellte sich heraus, dass das AR 20 eine ideale, „mitwachsende“ Matchwaffe ist, die in der Schussleistung

Gesetzeskonformes Training für Kinder

durchaus mit höherwertigen Luftdruckgewehren mithalten kann. Mit dem guten Preis-Leistungs-Verhältnis ist das AR 20 ideal für Jungschützen, aber auch als Vereinswaffe gut geeignet.

AR 20 Hybrid. Der wesentliche Unterschied zum „richtigen“ AR 20 besteht darin, dass das Hybrid keine Waffe im Sinne des deutschen Waffengesetzes ist. Geschossen wird zunächst nur mit Hilfe eines impuls-

gesteuerten Lasermoduls, das von vorne am Lauf befestigt wird. Dabei handelt es sich tatsächlich aber um keinen Lauf im eigentlichen Sinne. Vielmehr wurde der Originallauf beim Hybrid gegen eine Laufattrappe getauscht, ebenso die Gaskartusche – der Rest ist echt. Und das hat auch seinen Grund; denn man kann bei Walther die Hybrid-Version jederzeit auf ein vollwertiges AR 20 umrüsten lassen – wenn das Kind beispielsweise das

Alter von zwölf Jahren erreicht hat und von da an auch mit einem echten Luftgewehr trainieren darf. Der Jungschütze kann dann weiterhin mit seinem gewohnten, auf ihn abgestimmten Gewehr schießen und seine bisher erworbenen Fertigkeiten direkt umsetzen. Seine Hybrideigenschaft verliert das AR 20 dadurch aber nicht. Das Lasermodul kann weiterhin, dann in Verbindung mit der Dummy-Kartusche, am AR 20 befestigt werden und bietet somit noch immer die Möglichkeit zum Übungsschießen in den eigenen vier Wänden.

Die spätere werkseitige Umrüstung auf die Vollversion (Einbau von Lothar-Walther-Lauf, Druckminderer und Kartusche) kostet 249 Euro. Somit ist das AR 20 Hybrid, für welches der Hersteller einen Verkaufspreis von 549 Euro empfiehlt, insgesamt nur 100 Euro teurer als ein von vornherein vollwertiges AR 20, welches mit 699 Euro zu Buche schla-





gen würde. Dazu kommen aber noch ein oder mehrere LTS-Ziele sowie das über Funksignal angesteuerte Zentraldisplay. Die Ziele sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Für unseren Test wurde das LTS-Präzisionsziel mitgeliefert. Dieses hat von allen LTS-Zielen die empfindlichsten Sensoren und gibt die Trefferauswertung in Zehntelringen an. Allerdings hat so viel Präzision mit 359 Euro auch seinen Preis, einfachere Ziele sind bereits unter 100 Euro zu haben. Für das Zentraldisplay müssen dann nochmals 159 Euro eingeplant werden. Alles in allem kommt da schnell ein guter Tausender zusammen – jedoch sollte man diese Anschaffung als eine nicht mit Geld aufzuwiegende Investition in die Talentförderung seines Kindes betrachten.

Auf dem Schießstand. In der Praxis sollte man sich erst einmal ausführlich mit

Für Weltmeister von morgen

den Bedienungsanleitungen vertraut machen. Da muss zunächst das Lasermodul am Gewehr befestigt und justiert werden. Die komplette Steuerung erfolgt über einen einzigen Knopf, der verschieden lang und oft gedrückt werden muss. Das Funkziel wird im Prinzip nur aufgestellt, an eine Steckdose angeschlossen und eingeschaltet. Für verschiedene Distanzen liegen unterschiedliche Scheiben bei, die schnell gewechselt sind. Nun muss noch das batteriebetriebene Zentraldisplay aktiviert und die Schützen durch Abgabe eines Schusses auf das Ziel mit der jeweiligen Waffe angemeldet werden. Im Zentraldisplay lassen sich verschiedene Disziplinen, von IPSC bis Biathlon, einstellen, wofür jedoch mehrere oder spezielle LTS-Ziele benötigt werden. Für die klassische 10-m-Luftgewehrdisziplin braucht es nur ein Ziel. Treffer quittiert

Präzise Trefferaufnahme. Das LTS-Präzisionsziel hält, was sein Name verspricht: Treffer werden in Zehntelringen ausgewertet. Per Funk überträgt es die Wertung auf das Zentraldisplay oder den Monitor eines angeschlossenen PCs.



das Ziel mit einem Schussgeräusch, das Display zeigt diese grafisch und numerisch an. Auch lässt sich das Zentraldisplay über eine serielle Schnittstelle an einen PC anschließen, wofür aber ein Kabel und Software notwendig sind.

Im Schützenverein löste das präzise Lichtgewehr gleich reges Interesse und Staunen aus. Ein achtjähriger Testkandidat ohne jegliche Schießsporterfahrung kam auf Anhieb sehr gut mit dem AR 20 Hybrid zurecht und konnte nach nur wenigen Minuten bereits den einen oder anderen Zehner erzielen. Natürlich kam das AR 20 Hybrid sofort auf den Weihnachtswunschzettel. 



Profi-Einstieg. Das AR 20 ist ein für Einsteiger konzipiertes Matchgewehr, dabei aber voll wett-kampftauglich. In der Lichtgewehr-Version Hybrid erlaubt es auch Kindern unter zwölf Jahren ein gesetzeskonformes Training unter realistischen Bedingungen. Es ist für Rechts- wie Linksschützen gleichermaßen geeignet, Schaft-Distanzringe lassen es mit dem Jungschützen mitwachsen.